

UNIwersytet IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Dol. egz. O.
DG
429.176 II

K

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XV



POZNAŃ 1986

UNIwersytet IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XV

Sprachwissenschaft



POZNAŃ 1986

MAU JETZ
W

Redaktor naukowy
ANDRZEJ Z. BZDEGA



Redaktor: Anna Gierlińska

Redaktor techniczny: Jacek Grześkowiak

h29176 II / 1986

PL ISSN 0137-2467

WYDAWNICTWO NAUKOWE UNIWERSYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA
W POZNAŃU

Nakład 520+80 egz. Ark. wyd. 12,75. Ark. druk. 10,875. Papier druk. sat. kl. III. 80 g
70 × 100. Oddano do składania w październiku 1985 r. Podpisano do druku w listopadzie
1986 r. Druk ukończono w listopadzie 1986 r. Zam. nr 76/150. Cena zł 130,-

DRUKARNIA UNIWERSYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA - POZNAŃ,
UL. FREDRY 10

BIBL. UAM
W 86

INHALT

ABHANDLUNGEN, AUFSÄTZE

Andrzej Z. Bzdęga (Poznań): Soziativa im Deutschen und Polnischen	3
Józef Darski (Poznań): Syntaktische Exponenten der Lexeme	17
Alicja Gaca (Poznań): Deutsch-polnische Äquivalenz aus der Sicht der Textstruktur	27
Józef Grabarek (Rzeszów): Zur Auflösung der Nulläquivalenz im nominalen Bereich bei der Translation aus dem Deutschen ins Polnische	37
Iwona Jankowska (Szczecin): Zur Semantik der Tages- und Epochenbezeichnungen im Deutschen und Polnischen	51
Gabriela Koniuszaniec (Poznań): Zur adverbialen Funktion der <i>für</i> -Phrase aus kontrastiver Sicht	67
Sławomir Mikołajczak (Poznań): Die Konstituentenstruktur der adjektivischen Komposita im Deutschen und Polnischen	77
Izabela Prokop (Poznań): Exozentrische Konstruktionen im Deutschen und Polnischen	93
Izabela Prokop (Poznań): Antworten auf Ergänzungsfragen im Deutschen und Polnischen	117

BIBLIOGRAPHIE

Andrzej Kątny (Rzeszów): Bibliographie zur deutsch-polnischen Konfrontation, Teil II	129
--	-----

BERICHTE

Jan Papiór (Poznań): Institut für Germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań	147
---	-----

REZENSIONEN

Eugeniusz Tomiczek, System adresatywny współczesnego języka polskiego i niemieckiego, Wrocław 1983 (Izabela Prokop)	159
Helgard Lörcher, Gesprächsanalytische Untersuchungen zur Arzt-Patienten-Kommunikation, Tübingen 1983 (Izabela Prokop)	161

Einführung in die konfrontative Linguistik, Leipzig 1983 (Anna Przybecka) . . . 164
 Jan Jeziorski, Substantivische Nominalkomposita des Deutschen und ihre polnischen Entsprechungen, Wrocław 1983 (Andrzej Z. Bzdęga) 166
 Jindřich Toman, Wortsyntax. Eine Diskussion ausgewählter Probleme deutscher Wortbildung, Tübingen 1983 (Andrzej Z. Bzdęga) 168

NEKROLOGE

Maria Wrzeciono 1912 - 1984 (Cecylia Załubska) 3 # 171

SLAWOMIR MIKOŁAJCZAK

DIE KONSTITUENTENSTRUKTUR DER ADJEKTIVISCHEN KOMPOSITA IM DEUTSCHEN UND POLNISCHEN

Abstract. Sławomir Mikołajczak, *Die Konstituentenstruktur der adjektivischen Komposita im Deutschen und Polnischen* [The constituent structure of adjectival compounds in German and Polish], *Studia Germanica Posnaniensia*, Adam Mickiewicz University Press, Poznań, vol. XV: 1986, pp. 77—92, PL ISSN 0137—2467.

The subject of the article is the analysis and confrontation of adjectival compounds in German and Polish according to CS-rules. The goal of the analysis and confrontation is the classification of adjectival compounds in both languages and conclusions as for their differences, similarities and productivity.

Sławomir Mikołajczak, Institute of German, Adam Mickiewicz University, Poznań, Poland.

Aufgrund einer finiten Symbol- und Regelmenge versuchen wir im folgenden die Konstituentenstruktur der adjektivischen Komposita im Deutschen mit der Konstituentenstruktur der adjektivischen Komposita im Polnischen zu vergleichen und zu analysieren. In der generativen Grammatik besteht die Möglichkeit, die Beziehungen zwischen Wortbildungskonstruktionen und syntaktischen Konstruktionen expliziter abzubilden, als es in der traditionellen und in der strukturellen Grammatik möglich war. Die Erforschung der Wortbildungsprozesse auf generativ-transformationeller Grundlage ist noch nicht vorangetrieben worden. Das gilt vor allem für die polnische Sprache, für die es noch wenige transformationell-generative Arbeiten zur Wortbildung gibt. In der Wortbildung geht es ähnlich wie bei der Syntax darum, die Tiefenstrukturen von Konstruktionen zu formulieren und Transformationen zu finden, die es erlauben, diese Tiefenstrukturen in die gewünschten Oberflächenstrukturen umzuformen. Bei Anwendung von Regeln



vom Typ der PS-Regeln geht es aber auch um die Aufdeckung der zugrunde liegenden synchronischen Konstituentenstruktur im Sinne von sog. Derivationsgeschichte.

Unter den Komposita sind solche Konstruktionen zu verstehen, die aus zwei Konstituenten bestehen, welche Grundmorpheme repräsentieren oder enthalten. Für die Klassifizierung der Komposita ist die erste binäre Aufgliederung jedes Wortbildungstyps entscheidend. Bei allen Wortbildungstypen haben wir mit zwei unmittelbaren Konstituenten zu tun. Es muß jedoch vermerkt werden, daß eine Ausnahme von dieser Struktur die sog. festen Zusammenbildungen sind, deren Oberflächenstruktur eine ternäre Formulierung verlangt.

Wir haben die Zusammensetzungen im Deutschen als Ausgangspunkt für die Konfrontation gewählt. Wir versuchen zu verfolgen, welche Paradigmata aus dem Bereich der adjektivischen Komposita im Polnischen als Zusammensetzungen anzusehen sind. Aus dem deutschen Material werden nur solche adjektivischen Komposita genommen, deren zweite Konstituente auch außerhalb der Zusammensetzung selbständig stehen kann. Das gleiche trifft für die polnischen Komposita zu.

Wir gehen von der folgenden Konstituentenregel aus.

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \text{St} \\ \text{Wz} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZB} \\ \text{ZR} \\ \text{ZRB} \end{array} \right\} + \left\{ \begin{array}{l} \text{St} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZB} \\ \text{ZRB} \end{array} \right\}$$

Alle außerhalb dieser Konstituentenstruktur befindlichen Gebilde können somit nicht als Zusammensetzungen betrachtet werden.

Die Regeln und Symbole werden in Anlehnung an die Arbeit von Andrzej Z. Bzdega: *Binärbeschreibung des Deutschen. Segmentale Binärbeschreibung der deutschen Wortbildung* und an deren modifizierte Darstellung in: *KS-Regeln der deutschen Wortbildung* verwendet.

K — für Konstruktionen, bedeutet das Ausgangssymbol, außerdem werden folgende Symbole verwendet:

Wz — Wurzel, reiner Stamm

St — Stammbildung, suffixloses Simplex

D — Derivation, Suffigierung

D_e — explizite Ableitung

D_i — implizite Ableitung

D₀ — Nullableitung

D_R — implizite Ableitung durch Alternation

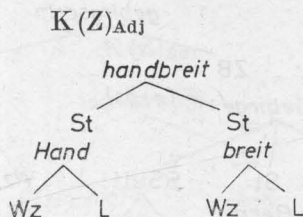


- Z — Zusammensetzung
- ZB — feste Zusammenbildung
- ZR — Zusammenrückung
- ZRB — unfeste Zusammenbildung, d.h. mit Wortgruppe als Kernglied
- Suff — Suffix
- Präf — Präfix
- WG — Wortgruppe
- R — inneres Morphem
- L — abstrakter Lexikalisierungsindex
- ∅ — Nullmorphem
- F — Fugenelement

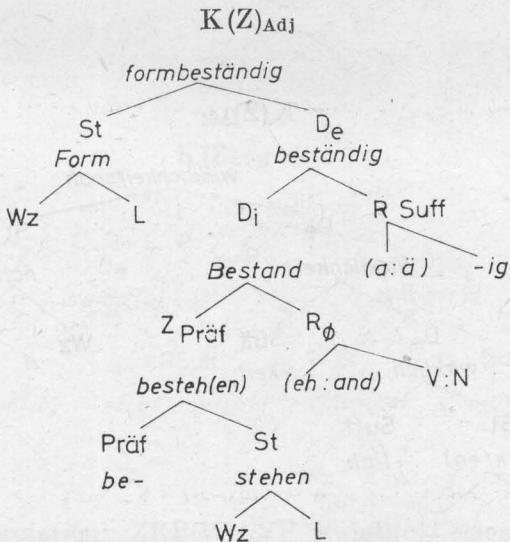
I. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{sb} + St_{Adj}$

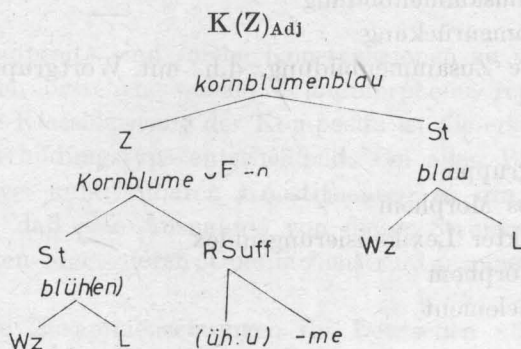
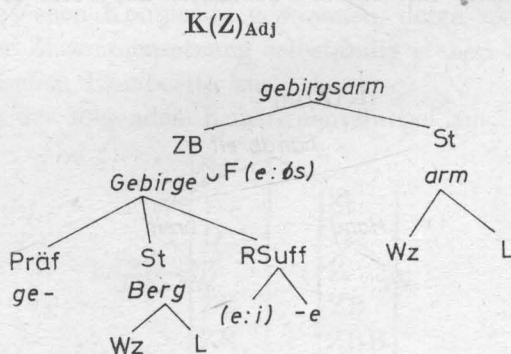
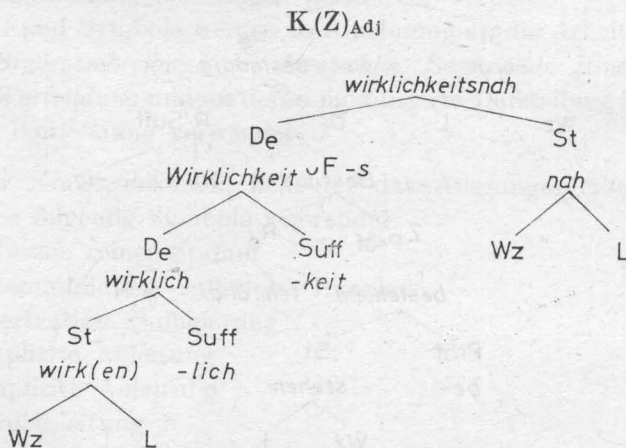
Es sind Komposita mit einem Substantiv als erster Konstituente

1. $K(Z) \rightarrow St + St$



2. $K(Z) \rightarrow St + De$

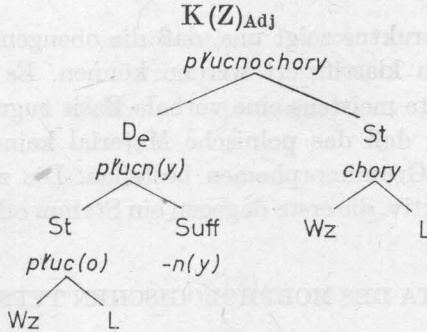


3. $K(Z) \rightarrow Z + St$ 4. $K(Z) \rightarrow ZB + St$ 5. $K(Z) \rightarrow De + St$ 

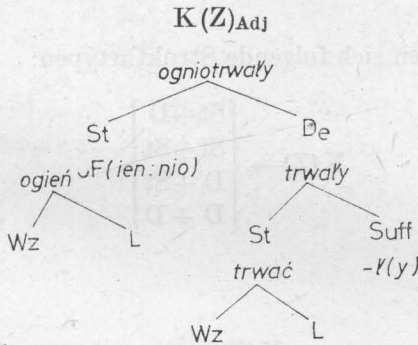
Anhand des untersuchten deutschen Belegmaterials sind 5 Strukturtypen gefunden worden.

Eine ähnliche Analyse der Komposita des morphologischen Typs $St_{sb} + St_{Adj}$ führen wir für die polnische Sprache durch.

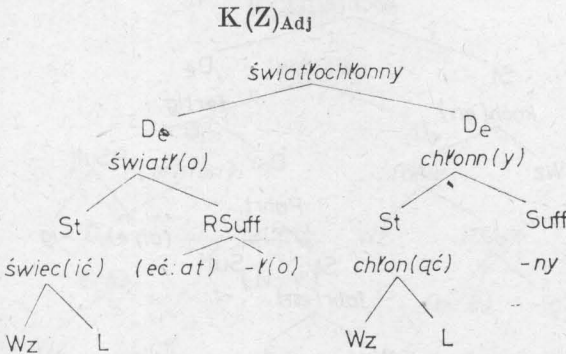
1. $K(Z) \rightarrow De + St$



2. $K(Z) \rightarrow St + De$



3. $K(Z) \rightarrow De + De$



Alternative Interpretation: $ZRB(WG/VP$ (światł(o) chłon(ąć)+Suff(-ny))).

Der syntagma-internen Struktur nach lassen sich die polnischen Komposita des genannten morphologischen Typs drei folgenden Strukturtypen zuordnen:

$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} D_e + D_e \\ St + D_e \\ D_e + St \end{cases}$$

Die Konstituentenstruktur zeigt uns, daß die obengenannten Paradigmen als Zusammensetzungen klassifiziert werden können. Es ist auffallend, daß der zweiten Konstituente meistens eine verbale Basis zugrunde liegt. Aus dem Material ist ersichtlich, daß das polnische Material keine Beispiele enthält, die aus mehr als zwei Grundmorphemen bestehen. Die zweite Konstituente ist ein deverbiales Adjektiv, die erste dagegen ein Stamm oder auch ein Derivat.

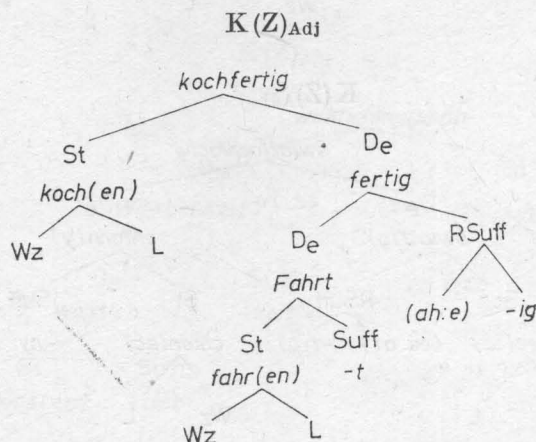
II. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_v + St_{Adj}$

Dieser morphologische Typ mit einem Verb als erster Konstituente ist nur in der deutschen Sprache vertreten. Wir haben im Polnischen keine solchen Belege gefunden.

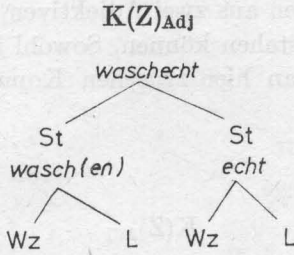
Im Deutschen ergeben sich folgende Strukturtypen:

$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} St + D \\ St + St \\ D + St \\ D + D \end{cases}$$

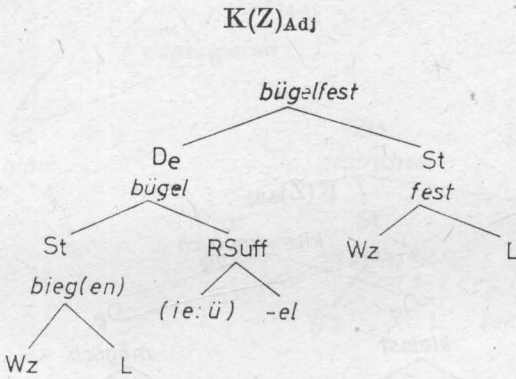
1. $K(Z) \rightarrow St + D_e$



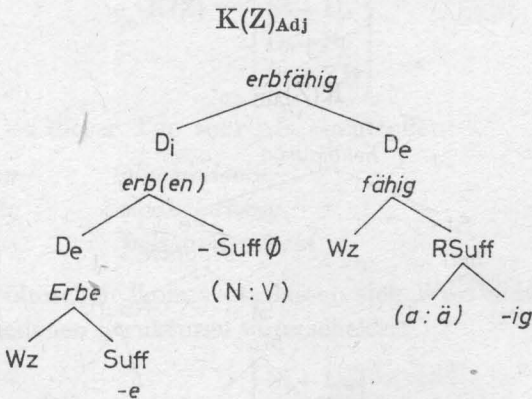
2. $K(Z) \rightarrow St+St$



3. $K(Z) \rightarrow De+St$

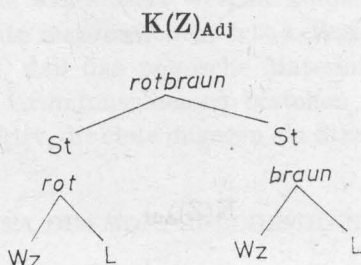
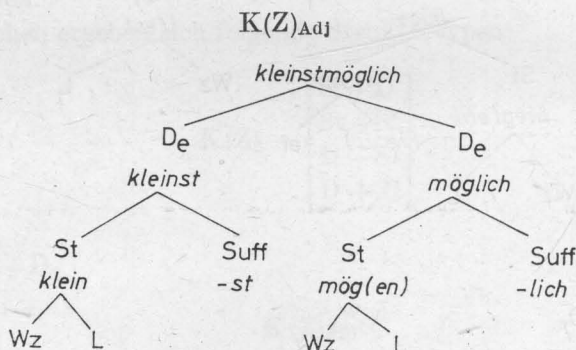
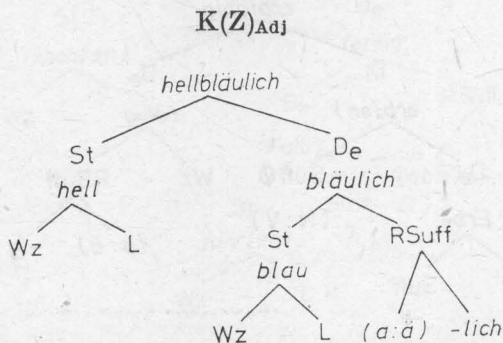


4. $K(Z) \rightarrow D_1+D_e$

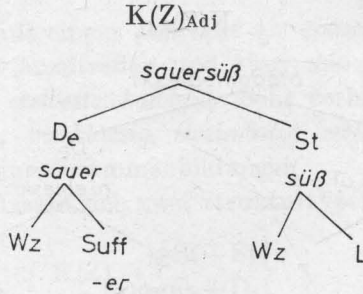


III. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{Adj} + St_{Adj}$

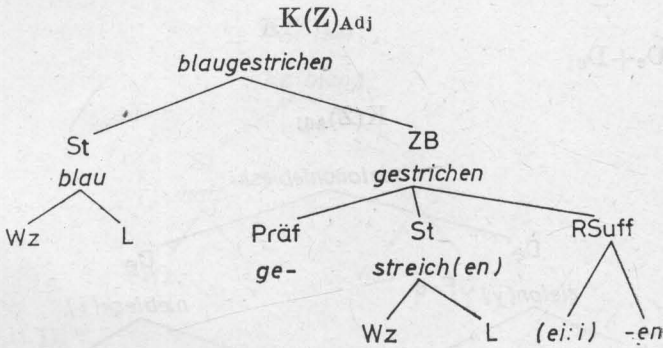
Diese Komposita bestehen aus zwei Adjektiven, die auch allein außerhalb des Kompositums im Satz stehen können. Sowohl im Deutschen als auch im Polnischen unterscheidet man hier zwischen Kopulativ- und Determinativkomposita.

1. $K(Z) \rightarrow St + St$ 2. $K(Z) \rightarrow De + De$ 3. $K(Z) \rightarrow St + De$ 

4. $K(Z) \rightarrow D_e + St$



5. $K(Z) \rightarrow St + ZB$



Aus dem binär beschriebenen Material ergeben sich fünf Strukturtypen des morphologischen Typs $St_{Adj} + St_{Adj}$

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} St + St \\ D_e + D_e \\ St + D_e \\ D_e + St \\ St + ZB \end{array} \right\}$$

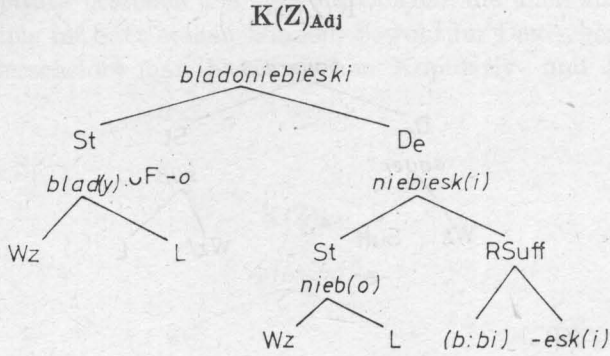
Im Polnischen ist dieser Typ sehr oft anzutreffen:

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| z.B. <i>białoczerwony</i> | <i>gluchoniemy</i> |
| <i>mlecznobiały</i> | <i>słodkorkwaśny</i> |
| <i>ciemnosiwý</i> | <i>polsko-niemiecki</i> |

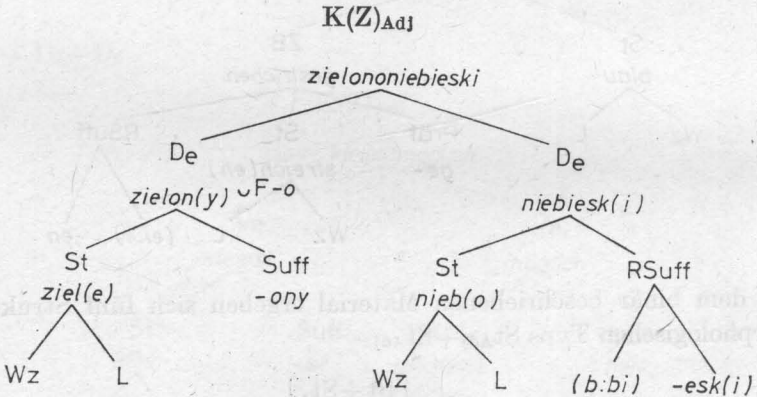
Unter den polnischen Komposita lassen sich Wortbildungskonstruktionen mit drei verschiedenen Strukturen unterscheiden

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} St + D_e \\ D_e + D_e \\ St + St \end{array} \right\}$$

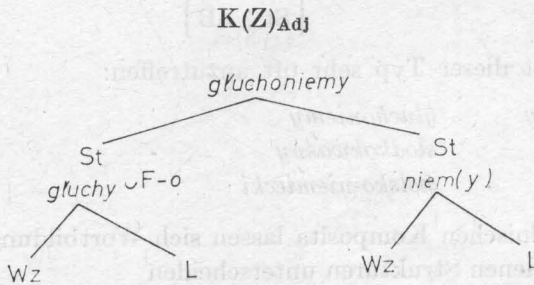
1. $K(Z) \rightarrow St+De$



2. $K(Z) \rightarrow De+De$



3. $K(Z) \rightarrow St+St$



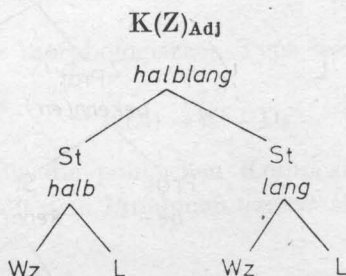
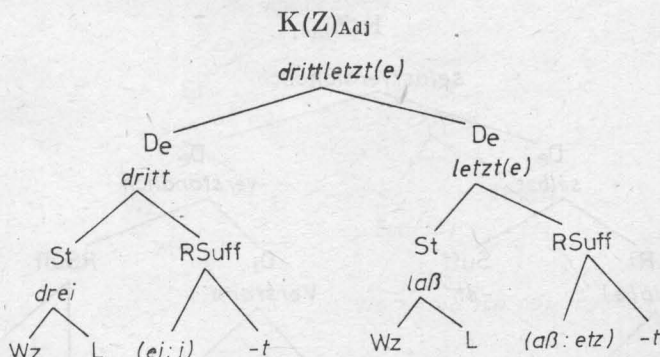
Man kann feststellen, daß die deutschen Belege fast immer ihre genauen Entsprechungen in der polnischen Sprache finden.

IV. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{Num} + St_{Adj}$

Zusammensetzungen mit einem Zahlwort als erster Konstituente sind im Deutschen nur vereinzelt anzutreffen und zwar mit einer Ordinalzahl oder Bruchzahl z.B. *drittletzte*, *erstbeste*, *halblang*. Sehr verbreitet sind dagegen die Zusammenbildungen z.B.: *vierklassig*, *zweimastig*, *zweibeinig*. Im Polnischen entsprechen diesem Typ nur Zusammenbildungen.

Die deutschen Belege lassen sich zwei Strukturtypen zuordnen.

$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} St + St \\ De + De \end{cases}$$

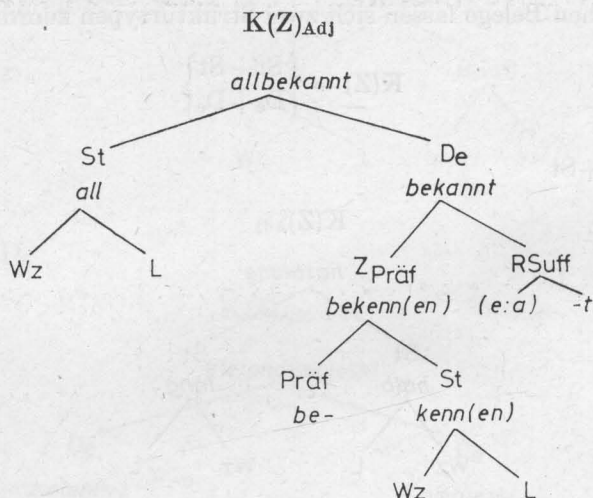
1. $K(Z) \rightarrow St + St$ 2. $K(Z) \rightarrow De + De$ V. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{Pron} + St_{Adj}$

Die Verbindungen mit Pronomen als erster Konstituente sind auf eine kleine Zahl von Belegen beschränkt. Als erste Konstituente begegnen wir vorwiegend *all-* und *selbst-*, wobei letzteres weit häufiger anzutreffen ist, z.B. *selbstsicher*, *selbsttätig*, *selbstzufrieden*. Die Kombinationen mit *all-* sind nicht so zahlreich z.B.: *allbekannt*, *allbeliebt*, *allberühmt*. Die Struktur dieser Adjektiv-

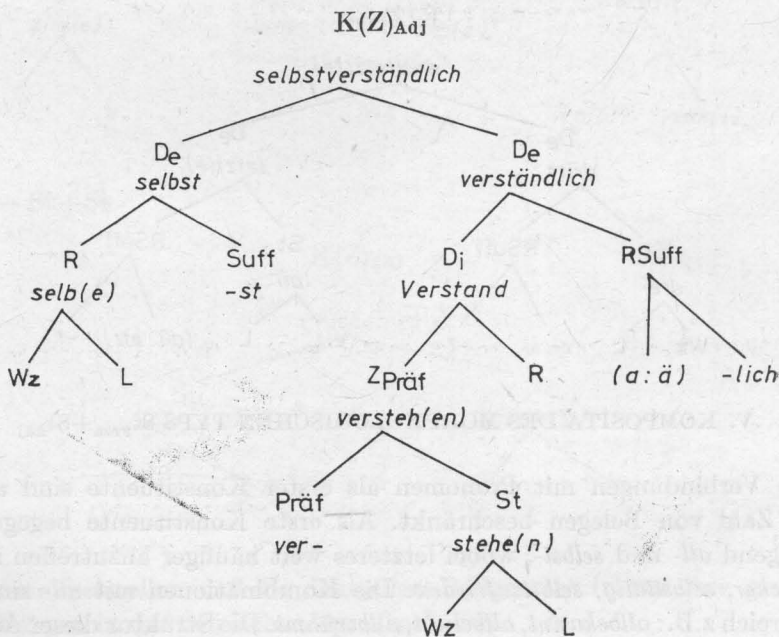
bildungen läßt sich auf drei Möglichkeiten beschränken:

$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} \text{St} + D_e \\ D_e + D_e \\ D_e + ZB \end{cases}$$

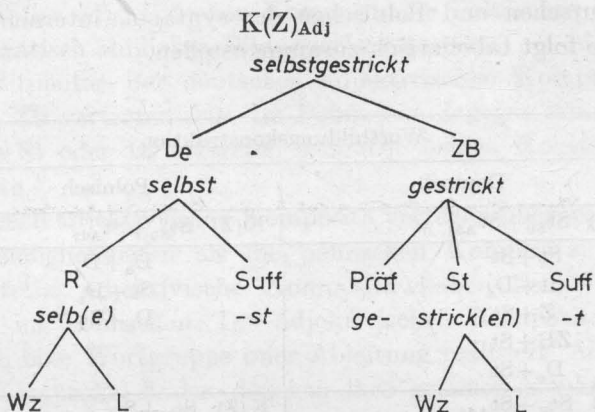
1. $K(Z) \rightarrow \text{St} + D_e$



2. $K(Z) \rightarrow D_e + D_e$



3. $K(Z) \rightarrow D_e + ZB$

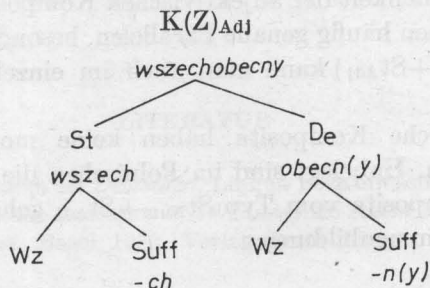
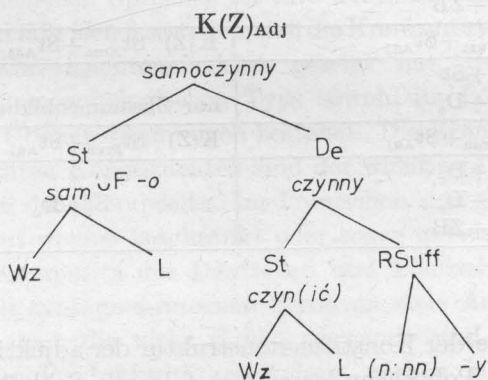


Die Komposita dieses morphologischen Typs weisen im Polnischen nur eine Struktur auf:

$$K(Z) \rightarrow St + D_e$$

Charakteristisch für die polnischen Komposita ist das Pronomen *sam-*. Die Kombinationen mit dem Pronomen *wszech-* sind nicht so zahlreich.

$$K(Z) \rightarrow St + D_e$$



Die Ergebnisse unserer konfrontativen Analyse der adjektivischen Komposita im Deutschen und Polnischen der syntagma-internen Struktur nach lassen sich wie folgt tabellarisch zusammenstellen.

Wortbildungskonstruktion	
Deutsch	Polnisch
K(Z) $St_{sb} + St_{Adj}$	K(Z) $St_{sb} + St_{Adj}$
St+St	$D_e + D_e$
St+ D_e	St+ D_e
Z+St	$D_e + St$
ZB+St	
$D_e + St$	
K(Z) $St_v + St_{Adj}$	K(Z) $St_v + St_{Adj}$
St+ D_e	
St+St	
$D_e + St$	unbelegt
$D_1 + D_e$	
K(Z) $St_{Adj} + St_{Adj}$	K(Z) $St_{Adj} + St_{Adj}$
St+St	St+ D_e
$D_e + D_e$	$D_e + D_e$
St+ D_e	St+St
$D_e + St$	
St+ZB	
K(Z) $St_{Num} + St_{Adj}$	K(Z) $St_{Num} + St_{Adj}$
St+St	
$D_e + D_e$	nur Zusammenbildungen
K(Z) $St_{Pron} + St_{Adj}$	K(Z) $St_{Pron} + St_{Adj}$
St+ D_e	
$D_e + D_e$	$St + D_e$
$D_e + ZB$	

Aus der Analyse der Konstituentenstruktur der adjektivischen Komposita des Deutschen und Polnischen lassen sich folgende Schlußfolgerungen ziehen:

1. Trotz der Ähnlichkeit der adjektivischen Komposita im Deutschen und Polnischen (es bestehen häufig genaue Parallelen, besonders unter den Komposita vom Typ $St_{Adj} + St_{Adj}$) kann man auch im einzelnen deutliche Unterschiede feststellen.

2. Manche deutsche Komposita haben keine morphologischen Gegenstücke im Polnischen. Unbelegt sind im Polnischen die Komposita vom Typ $St_v + St_{Adj}$. Die Komposita vom Typ $St_{Num} + St_{Adj}$ gehören im Polnischen zu der Gruppe der Zusammenbildungen.

3. Es zeigt sich hier eine deutliche Tendenz zur Analogie und Reihenbildung. Ein Teil der adjektivischen Komposita im Polnischen ist analog zu formal bzw. semantisch ähnlichen Bildungen entstanden.

4. Die Konstituenten der deutschen adjektivischen Komposita können durch St, D_e, Z, ZB vertreten sein. Im Polnischen dagegen können die Konstituenten durch St oder D_e vertreten sein. Die beiden Konstituenten sind meistens Derivate.

5. Die deutschen adjektivischen Komposita verfügen über weitaus größere Strukturbildungsmöglichkeiten als die polnischen Komposita.

6. Viele deutsche adjektivische Komposita haben keine strukturellen Entsprechungen im Polnischen. Die adjektivischen Komposita werden im Polnischen durch eine Wortgruppe oder Ableitung realisiert. Alle polnischen adjektivischen Komposita finden dagegen ihre genauen strukturellen Entsprechungen im Deutschen.

7. Die Liste der möglichen adjektivischen Komposita, insbesondere im Bereich der Kopulativkomposita läßt sich sowohl im Deutschen als auch im Polnischen nach Belieben ergänzen.

8. Die adjektivischen Komposita vom Typ St_{Num}+St_{Adj} sind im Deutschen auf wenige Belege beschränkt. Im Polnischen gibt es innerhalb dieses morphologischen Typs nur Zusammenbildungen.

9. Der größte und auffallendste Unterschied zwischen den adjektivischen Komposita der verglichenen Sprachen ist ihre Produktivität.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Konfrontation der Komposita hinsichtlich ihrer Konstituentenstruktur gezeigt hat, daß zwischen den Komposita desselben morphologischen Typs sowohl im Polnischen als auch im Deutschen große Übereinstimmungen bestehen. Die Kombinationsmöglichkeiten der unmittelbaren Konstituenten sind der wichtigste und auffallendste Unterschied zwischen den Komposita. Im Polnischen sind die Kombinationsmöglichkeiten nur auf wenige beschränkt oder sogar unbelegt. Der Vergleich der adjektivischen Komposita des Deutschen und Polnischen hat außerdem gezeigt, daß in deren syntagma-internen Struktur viele Analogien bestehen. In den beiden Sprachen, die nicht direkt verwandt sind und wesentliche Unterschiede in ihrer Produktivität aufweisen, wirken immerhin dieselben Prozesse und Regularitäten.

LITERATUR

- Bzdęga, A. Z., *Binärstrukturen im Deutschen*, *Lingua Posnaniensis* XV 1971.
 Bzdęga, A. Z., *KS-Regeln der deutschen Wortbildung*, in: *Akten des VI. Internationalen Germanisten-Kongresses*, Basel 1980, Verlag Peter Lang.

- Fleischer, W., *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Leipzig 1969, VEB Bibliographisches Institut.
- Grzegorzczkova, R., *Zarys słowotwórstwa polskiego*, Warszawa 1972.
- Handke, K., *Budowa morfologiczna i funkcje compositów polskich*, Wrocław 1972.
- Laskowski, R., *Uwagi o niektórych próbach włączenia problematyki słowotwórczej do gramatyki transformacyjno-generatywnej*, in: *Problemy słowotwórstwa współczesnego a dydaktyka uniwersytecka*, Wyd. UW, Warszawa 1972.
- Morciniec, N., *Die nominalen Wortzusammensetzungen in den westgermanischen Sprachen*, Wrocław 1973.
- Žepić, S., *Morphologie und Semantik der deutschen Nominalkomposita*, Zagreb 1970.